

Chormarathon ging in die zweite Runde

Zum 155. Geburtstag gönnte sich der MGV Sulzbach eine mehrtägige Chorparty mit vielen Gästen

Von Pia Geimer

Sulzbach. Die Sulzbacher Sänger kommen aus dem Feiern gar nicht mehr heraus in diesem Frühjahr. Hatten erst vor wenigen Wochen die Mädels vom Frauenchor „Amicanti“ nach zehn Jahren ihren ersten runden Geburtstag gefeiert, so waren jetzt die Männer des traditionsreichen MGV „Liederkrantz“ an der Reihe, die sich zu ihrem 155. Geburtstag eine mehrtägige Riesenparty gönnten.

Schon am Freitag war der Feiermarathon gestartet, am Samstagabend ging es für den unermüdlichen Vorsitzenden Rolf Nohe und seine wackeren Mitstreiter in die zweite Runde, gemeinsam mit Amicanti und dem Kinderchor „Singbande“. Als Gäste mit von der Partie waren der Männerchor Höchstberg, der gemischte Chor „O-Ton“ Obergriesheim und die A-cappella-Gruppe „Unerhört“.

Tradition und Moderne sind die Leitgedanken der Chorarbeit im MGV, der unter seinem Chorleiter Tino Lauber gerne auch recht ehrgeizige Stücke in Angriff nimmt. Nach dem typischen Gute-Laune-Song „Frag nur den Wind“, „Halt mich“ von Herbert Grönemeyer (mit den beiden jungen Instrumentalisten Jakob Sherif am Sax und Julian Gremminger am Piano) und dem Klassiker „Major Tom“ erklang der Partyhit-Mix der Popgruppe

Pur, der vom Saxofonisten Nicolai Pfisterer eigens für den Chor neu arrangiert worden war. Was dabei heraus kam, war ein 20 Seiten umfassendes Stück, an dem Tino Lauber mit seinen Männern lange gefeilt und geochst hatte, bis alles saß.

Die hohe Konzentration schien sich auch auf die Technik auszuwirken, denn zwischendrin verabschiedete sich einmal kurz die Sicherung, und die Bühnenlichter gingen aus, was die Sänger aber nicht störte, denn die beherrschten ihren Part auch auswendig. Chorsingen als alternative Energiequelle – zumindest in Sulzbach scheint das schon zu funktionieren!

An der guten Stimmung im Saal hatten natürlich auch die goldigen kleinen Sänger der Singbande ihren Anteil, die danach in ihren roten T-Shirts mit „Freunde wie wir“ und „Oklahoma Oma“ die Herzen der Zuschauer im Sturm eroberten und einen Riesenapplaus ernteten. Sie werden betreut von Simone Egolf, die vor knapp eineinhalb Jahren auch bei den Amicantis die Chorleitung übernommen hat. Die durften natürlich beim 155. Chorgeburtstag ebenfalls nicht fehlen und steuerten drei eigene Hits bei, bevor sie gemeinsam mit den Kindern und den Männern das Publikum mit „So lang' man Träume noch leben kann“ von der Münchener Freiheit in die Pause schickten.

Danach ging es schwungvoll weiter,



Vor 155 Jahren als reiner Männerchor gegründet, gehören dem „Liederkrantz“ Sulzbach heute auch der Frauenchor „Amicanti“ und der Kinderchor „Singbande“ an. Gemeinsam mit Gastchören feierte man drei Tage lang Vereinsgeburtstag. Foto: Pia Geimer

zunächst mit dem Männerchor Höchstberg, der mit dem kroatischen Schlager „Marina“ für gute Laune sorgte, gefolgt von dem A-cappella-Hit „Mann im Mond“ von den Prinzen und dem „Mann da auf der Veranda“, den Max Raabe populär machte. Chorleiter Jörg Meckes hatte am Klavier zuweilen alle Hände voll zu tun, hielt aber seinen erfreulich präzise und diszipliniert singenden Chor mühelos zusammen.

Erstmals in Sulzbach dabei war danach der Chor „O-Ton“ aus Obergriesheim, der vor drei Jahren unter der Lei-

tung des jungen Vollblut-Chorleiters Bernd Söhner an den Start gegangen ist. Und sie machen das richtig toll! In mitreißenden Gospels wie „Hallelujah, clap your hands“ und „Salvation & Glory“, aber auch sanften Liedern wie „Fallin' in love with you“ oder dem wunderschönen Volkslied „In einem kühlen Grunde“ begeisterten sie die Zuhörer mit ihrem ambitionierten und gekonnt präsentierten Vortrag.

Als letzter Höhepunkt des Abends folgte danach noch der umjubelte A-cappella-Auftritt von „Unerhört“: Bei nur

acht Stimmen hängt alles von Unmengen akribischer Arbeit und hohem persönlichem Engagement jedes Mitsängers ab, um eine so professionelle Vorstellung zu geben, wie es mit „Unerhört“ möglich ist. Tino Lauber, der sie selbst mitsingend leitet, kann stolz sein auf seine junge Truppe, die hier mit seinem wohlpräparierten Kurzprogramm und vielen Klasse-Soloeinlagen einen großartigen Schlusspunkt unter das Jubiläumskonzert zum 155. Geburtstag des MGV Liederkrantz setzte.